NACHRICHTEN
Österreich
06. März 2025

Trump-Envoyé: Ukraine hat die Unterbrechung von US-Infos selbst verursacht

Trump-Vertreter zu Ukraine: Die Einstellung der US-Geheimdiensthilfe geht auf Kiew zurück. Was bedeutet das für die militärischen Fähigkeiten der Ukraine im Kampf gegen Russland?

Der spezielle Gesandte der Trump-Administration für die Ukraine und Russland äußerte am Donnerstag, dass die Ukraine „es sich selbst zuzuschreiben hat“ bezüglich des Aussetzens der Geheimdienstkontakte mit den USA. Dieses Eingeständnis wird als erheblicher Rückschritt für die Ukraine angesehen, da es ihre Fähigkeit einschränkt, russische Truppen zu erreichen und zu bekämpfen.

Einfluss auf die militärischen Fähigkeiten

der Ukraine

Margaret Brennan von CBS, die die Diskussion mit Keith Kellogg im Council on Foreign Relations moderierte, kommentierte dazu: „Dieser Schritt stellt eine wesentliche Zugeständnis an Russland dar und übt Druck auf die Ukraine aus, was möglicherweise direkte Auswirkungen auf ihre Handlungsfähigkeit auf dem Schlachtfeld hat.“

Kellogg betonte: „Ganz offen gesagt, die Ukrainer haben es sich selbst zuzuschreiben.“ Gemäß einem Bericht von CNN hatte die Trump-Administration am Mittwoch eine teilweise Aussetzung der Geheimdienstunterstützung angeordnet, die der Ukraine bei der Verteidigung gegen die russische Invasion half. Die Beziehungen zwischen den USA und der Ukraine haben sich deutlich verschlechtert, was in einem hitzigen Streit im Oval Office zwischen Präsident Donald Trump, Vizepräsident JD Vance und dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj deutlich wurde.

Konsequenzen für die Zivilbevölkerung

Die Einstellung der amerikanischen Militärhilfen könnte verheerende Folgen für die militärischen Fähigkeiten der Ukraine haben und die Zivilbevölkerung in ukrainischen Städten anfällig für russische Angriffe machen. Auf die Frage, was die Ukraine tun müsse, um die Geheimdienstkontakte und den Fluss militärischer Hilfe wiederherzustellen, verwies Kellogg auf den geplanten Mineralienvertrag zwischen den USA und der Ukraine.

„Der Grund, warum er ins Weiße Haus kam, war, um ein Dokument zu unterzeichnen, das besagt, dass wir so weiter machen – das ist noch nicht unterzeichnet“, sagte Kellogg über Selenskyj. „Mein Punkt wäre und mein persönlicher Glaube ist, dass man nicht vorankommt, bis man ein unterzeichnetes Dokument hat. Punkt.“

Unterschied zwischen Angebot und Handeln

Brennan bemerkte: „Er bietet zumindest öffentlich an, es zu tun.“ Kellogg entgegnete: „Es gibt einen Unterschied zwischen dem Angebot, es zu tun, und es tatsächlich zu tun.“ Er fügte hinzu, dass er bei seinem letzten Besuch in Kiew sehr deutlich zu Präsident Selenskyj gesagt habe, welche Konsequenzen ein Fehlen eines unterzeichneten Abkommens haben könnte. „Ich war absolut – ich war direkt und klar, dass dies das sein könnte, was passiert.“

Während der Veranstaltung des Council on Foreign Relations erklärte Kellogg, dass das Aussetzen der Geheimdiensthilfe und militärischen Unterstützung als ein Mittel gedacht sei, um die Ukraine zum Handeln zu bewegen: „Die beste Art, das zu beschreiben, ist, als würde man einem Maultier mit einem Holzbrett über die Nase schlagen, um deren Aufmerksamkeit zu bekommen.“ Er verglich dies mit den Versuchen seiner beiden Enkelinnen, ihm zuzuhören, indem sie sein Gesicht packen und sagen: „Pop Pop, hör mir zu.“

Eine klare Botschaft der Entschlossenheit

„Wir werden diesen Krieg beenden, und das ist ein Weg, um sicherzustellen, dass ihr versteht, dass es uns ernst ist“, so Kellogg am Donnerstag. „Ist es schwierig? Natürlich ist es das, aber es ist nicht so, dass sie nicht wussten, dass das bevorstand. Sie haben eine faire Warnung bekommen.“

Details	
Quellen	• **edition.cnn.com**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at